

«Hab ich zu laut gesungen?»

Vokalensemble Choropax mit musikalischen und kulinarischen Leckerbissen

WITTENBACH Das Vokalensemble Choropax band sich am Samstagabend die Schürze um, schwang den Kochlöffel und trug im Schloss Dottenwil Kochrezepte vor.

MARINA WINDER

Vor dem Konzert hatte das Vokalensemble bewiesen, dass es nicht nur singen kann, sondern sein Publikum auch kulinarisch zu verwöhnen weiss. Stundenlang waren die Sängerinnen und Sänger in der Küche gestanden und hatten in der Schlossküche ein indisches Mahl zubereitet. Sowohl in der Küche als auch im Service konnte der Chor auf die langjährige Erfahrung einiger Chormitglieder bauen. Nach dem Menü verwöhnte der Chor seine Gäste einen Stock höher mit einem einstündigen Konzert.

Leichtes und Schweres

Mit dem fröhlichen Stück «Jetzt ist die schöne Maienzeit» begann das Vokalensemble seinen Vortrag. Schwerere Kost folgte mit «Die Welt fühlt sich staubig an, wenn wir innehalten, um zu sterben». Das Vokalensemble hatte für seinen Auftritt im Schloss vorwiegend englischsprachige Lieder aus dem 17. Jahrhundert



Bild: Trix Niederau

Ach wie wohl ist mir im Magen: Martina Hofmann singt Rezepte.

gewählt. Interpretiert wurden Stücke von Thomas Morley, Thomas Ford, John Dowland und Gustav Holst.

Klingt und schmeckt gut

Nach einer kurzen Pause gab Chorleiterin und Sopranistin Martina Hofmann ein Solo. Junichi Onaka begleitete sie am Klavier. «Warum schliessen sie mich aus dem Himmel aus? Hab ich zu laut gesungen?», sang Hoffmann mit durchdringender Stimme. Sie überliess es dem Publikum, die Wahl dieser Lyrik zu deuten. Das schelmische Lächeln in den Augen der Solosängerin deutete jedenfalls auf

ihre Fähigkeit zur Selbstironie hin.

Gegen Ende des Konzertes kamen Feinschmecker noch einmal auf den Geschmack. «La bonne cuisine – four recipes» kombinierte den kulinarischen und den musikalischen Aspekt des Unterhaltungsabends. Wenn Martina Hofmann die vier Rezepte von Leonard Bernstein singt, tönt es so gut, wie die Gerichte vermutlich schmecken würden, folgte man im Kochbuch den Anweisungen. So lief den Gästen trotz der Reichhaltigkeit des vorgängig verzehrten Menüs das Wasser noch einmal im Munde zusammen.